

Gert Hoinle

Super-Sieger

Arrangiere dich nicht mit deinem Schmerz

Delta Edition
Delta Christliche Dienste e.V.
Gelthari-Ring 2
97505 Geldersheim

2023 (c) by Gert Hoinle

www.OnlineKirche.org

*

**Gott hat uns nicht einen Geist der
Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der
Liebe und der Selbstdisziplin.
2 Timotheus 1,7**

Forscher haben herausgefunden, dass selbst viele erfolgreiche und bewunderte Menschen Minderwertigkeitskomplexe haben. Die Schönen, Reichen und Berühmten, die von ihrer Umgebung obendrein ständig gelobt werden, fühlen sich trotzdem oft wie Versager.

Wie das?

Man sollte doch das Gegenteil erwarten können.

Die so Geplagten drücken sich allesamt gewohnheitsmäßig vor ihren Problemen, sagen diese Forscher. Sie gehen stets den Weg des geringsten Widerstandes. Machst du es wie sie? Kehrst auch du deine Probleme gern unter den Teppich? Fühlst du dich schlecht, ohne genau sagen zu können, warum?

Die Lösung ist denkbar einfach: Stelle dich deinen Problemen! Das Geheimnis ist: Erst dann gibt Gott dir eine Zuteilung seiner Weisheit zur Lösung. Erst dann zieht Ruhe bei dir ein.

Wenn wir uns unseren Problemen stellen, bilden wir ein Bewusstsein von Glauben und Zuversicht in uns heran. Im Gegensatz dazu bewirkt das Verdrängen von Problemen ein Bewusstsein des Versagens, das uns glauben lässt, wir seien Feiglinge.

Hebräer 10,38 sagt:

**Mein Gerechter wird aus Glauben leben.
Wenn er sich zurückzieht, wird meine Seele kein
Wohlgefallen an ihm haben.**

Dies bedeutet, wir dürfen nicht den Weg des geringsten Widerstands gehen. Nur dann entfaltet der Glaube seine phänomenalen Problemlösungskräfte.

Paulus schrieb dem gestressten Timotheus, dem Pastor der viel zu schnell wachsenden Gemeinde in Ephesus: Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2 Timotheus 1,7). Denn auch Timotheus mit seinem eher zarten Gemüt entwickelte Fluchtendenzen. Doch Paulus versichert uns, wenn es Probleme gibt, sind wir in allem mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat (Römer 8,37). Nicht nur Überwinder, griechisch „nikao“, sondern mehr als Überwinder, griechisch „hypernikao“. Wörtlich übersetzt bedeutet „hypernikao“: Super-Sieger.

In Christus bist du ein Super-Sieger.

Wenn du dich so siehst, dann wirst du vor deinen Problemen nicht mehr davonlaufen. Vielmehr freust du dich auf den Super-Sieg, den Gott dir geben wird. Für manchen mag diese Perspektive verwirrend sein in ihrer Positivität. Doch sie ist biblisch.

Noch einmal:

**In diesem allen sind wir mehr als
Überwinder durch den, der uns geliebt hat.
Römer 8,37**

In den Sendschreiben der Offenbarung heißt es stets: „Wer überwindet...“, das heißt, wer sich seinen Problemen stellt und sie

mit Gott zusammen löst, der wird mit vielen wunderbaren Dingen belohnt werden, wie zum Beispiel dem Vorrecht, vom Baum des Lebens zu essen, keinen Schaden vom zweiten Tod zu erleiden. Er bekommt verborgenes Manna, einen weißen Stein, Macht über ganze Nationen und weiße Kleider. Jesus wird ihn lobend vor dem Vater erwähnen. Er wird zu einer Säule im ewigen Tempel Gottes werden. Er bekommt das Bürgerrecht der himmlischen Stadt, dem neuen Jerusalem. Ja, er wird mit Jesus auf seinem Thron sitzen und somit Teilhaber seiner Privilegien und seiner Verantwortung sein. (Offenbarung 3,21).

Das sind atemberaubende Perspektiven.
Doch zurück auf die Erde.

**Ich werde den Vater bitten, und er wird
euch einen anderen Beistand geben, dass er bei
euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit.
Johannes 14,16**

Nur wenn du dich deinen Problemen stellst, wird Gott dir den Heiligen Geist als Beistand geben. Denn er ist ja ein *Beistand*. Wenn dein Problem unter dem Teppich bleibt, dann hat der Heilige Geist nichts, wobei er dir helfen könnte.

Er wird erst aktiv, wenn du aktiv wirst.

Maria und Josef akzeptierten die Herausforderung, die irdischen Eltern des Christus zu sein und bekamen Hirten und die Weisen aus dem Morgenland als inspirierte Helfer, mit denen sie nicht gerechnet hatten. Gott hat auch für dich solche Helfer. Wenn du dich deinen Problemen stellst.

Klingt gut, sagst du?

Dann gilt es nun, nicht auf der anderen Seite in den Graben zu fahren. Wenn du dich deinen Konflikten stellst, ist es wichtig, darüber nicht übermäßig kriegerisch zu werden, sondern Streit zu vermeiden. Die Bibel mahnt:

**Wo Streitsucht und Neid ist, da ist
Zerrüttung und jede schlechte Tat.**

Jakobus 3,16

Jede schlechte Tat!
Können wir gar nicht brauchen.
Und:

**Ein Knecht des Herrn soll nicht streiten,
sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam.
2 Timotheus 2,24**

Denn Streit führt auch wieder zur Kraftlosigkeit.
Gezänk ist also keine gute Problemlösungsstrategie.

In Markus 9,14 stritten die Jünger am Fuß eines Berges mit den Schriftgelehrten, weil sie einen bösen Geist nicht austreiben konnten. Jesus trieb ihn kurz darauf problemlos aus, nachdem er auf dem Berg der Verklärung gebetet hatte und wieder herabgekommen war (Markus 9,25).

Als die Jünger Jesus in der Nachbesprechung fragten, warum sie den Dämon nicht austreiben konnten, sagte er: „Diese Art kann durch nichts ausfahren als nur durch Gebet.“

Nur durch Gebet?

Die Jünger haben doch sicher gebetet.

Jesu Antwort ist unbefriedigend.

Doch wenn man die Ereignisse auf dem Berg der Verklärung genauer betrachtet, erkennt man ein Muster für die Art von Gebet, die Jesus meint. Denn Jesus hat da oben ja gebetet.

Im Gebet wurde er umgestaltet und verherrlicht, Mose und Elia erschienen ihm und besprachen sich mit ihm. Zum Schluss sprach Gott selbst.

Das war ein ganz bemerkenswerter Gebetsabend.

Gebet wie Jesus es meinte, sieht also folgendermaßen aus: Man zieht sich auf den Berg zurück. Das bedeutet: Bevor man betet, begibt man sich an einen Ort, an dem man ungestört ist. Man muss konzentriert sein und die Welt um sich herum ausschließen, indem man Ablenkungen wie das Handy, den Fernseher, die Zeitung usw. beiseite legt.

Jesus wurde umgestaltet und verherrlicht. Was in ihm war, trat momentan deutlich zutage. Für uns bedeutet das: Man muss sich daran erinnern, wer man in Christus ist und die Verheißungen Gottes im Herzen bewegen, bis man sich als Super-Sieger sieht. Gott vollzujammern, weil man sich schwach und hilflos fühlt, ist hier fehl am Platz. Als Jesus auf dem Berg betete, wurde er verklärt und erinnerte sich daran, was wirklich in ihm steckte. Jesus wohnt auch in dir. Deswegen sagt Johannes:

Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie [die Welt] überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

1 Johannes 4, 4

Mose und Elia erschienen ihm und erinnerten ihn an die messianischen Prophetien. Mose steht für das Gesetz und Elia repräsentiert die Propheten. Gemeinsam bilden sie das Alte Testament ab. Uns begegnen Mose und Elia, wenn wir das Wort Gottes zu uns sprechen lassen. Lies also die Bibel, speziell das Neue Testament, und lass ihre Verheißungen zu dir sprechen. Finde Schriftstellen, die dir verheißen, was du von Gott willst.

Paulus sagt dazu:

Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns.

2 Korinther 1,20

Das Wort Gottes hat lebensgebende Kraft. Lese es mit einem besonderen Augenmerk auf die guten Verheißungen. Jesus hörte von Mose und Elia ganz sicher vor allem die Auferstehungsverheißungen. Denn in Kürze würde er in Jerusalem ja ans Kreuz gehen müssen. Da tat dieser Trost schon gut.

Gebet als bloßes frommes Ritual wiederum hat keinen Wert. Bete wie Jesus auf dem Berg.

Erinnere dich daran, wer du in Christus bist. Tu das so lang, bis dir so richtig bewusst ist, dass du ein Super-Sieger bist. Dann durchdenke dein Problem vor dem Herrn, befrage das Wort. Finde Verheißungen, die dir versprechen, was du brauchst. Und lass dir Weisheit schenken, bevor du handelst. Wie hat jemand in der Bibel dein Problem (oder ein ähnliches) gelöst?

Wenn man so vorgeht, hilft Gott einem.

Sprechen wir über inspiriertes Nachdenken.

Salomo, der überforderte junge König Israels, betete von Herzen um Weisheit und opferte sogar ein großes Opfer, um zu zeigen, dass er es wirklich ernst meint. Daraufhin erschien ihm Gott im Traum und er wurde erhört. Salomo wurde der weiseste König seiner Tage.

In 1 Könige 3,16 findet Salomo intuitiv heraus, wer die richtige Mutter eines toten Babys war, weil er berücksichtigte, was Mütter für ihre Kinder empfinden: Liebe.

Was war geschehen?

Zwei Frauen, die im selben Haus wohnten, gebaren zwei Kinder. Das Kind einer Frau starb im Schlaf, woraufhin sie ihrer Kollegin deren lebendes Kind abnahm und ihr totes an dessen Stelle legte. Doch die betrogene Mutter erkannte den Betrug. Nun behaupteten beide, die Mutter des lebenden Kindes zu sein. Babys sehen sich ziemlich ähnlich. Wie soll ein Richter da entscheiden?

Salomo gelang das intuitiv, weil der Heilige Geist sein Helfer geworden war. Der junge König beeindruckte das ganze Volk mit der Lösung dieses verzwickten Rechtsstreits.

Gott ist bereit und in der Lage, auch dir so zu helfen.

Wir haben es insgesamt besser als die Menschen des Alten Testaments. Heute haben alle Christen den Heiligen Geist als Helfer und müssen nicht mehr wie David im Alten Testament das Los befragen. Stattdessen können wir beten und denken, und der Heilige Geist gibt uns Weisheit und Führung.

Sogar Jesus betete die Nacht durch, bevor er die zwölf Jünger zu sich rief, und erhielt Weisheit vom Vater, wen er zum Mitarbeiter machen sollte.

Manchmal müssen wir beten, abwägen und warten, bis wir Frieden über eine Richtung haben. Bis Gott uns die Richtung weist, wie es Paulus und seine Gruppe in Apostelgeschichte 16,6-20 taten, als sie ohne Missionsfeld waren und in Troas auf Führung warteten, bis Paulus träumte: Ein Mann in mazedonischer Tracht rief ihn nach Europa. Warten ist nicht immer ganz einfach.

Doch Paulus besteht darauf:

**Der Friede des Christus regierte in euren
Herzen.
Kolosser 3,15**

Zu warten, also nichts zu tun, klingt für manche ganz verlockend. Doch aufgepasst: Man kann leicht in Bequemlichkeit verfallen und sich mit seinem Schmerz arrangieren, wie mit einem Stein im Schuh. Entweder wir gehen mit Entschlossenheit an die Sache, oder wir leiden ewig.

Willst du das?

Bequemlichkeit...

Im Oktober 1993 war unsere Gemeinde schon ein Jahr alt, hatte aber noch immer keine eigenen Räumlichkeiten. Es fand sich auch nichts, wobei gesagt werden muss, dass ich nicht besonders angestrengt nach Räumen suchte. Ich dachte wohl, sie flögen mir irgendwie zu. Doch im Oktober hielt ich es nicht mehr aus.

Ich rief eine Fastenwoche aus. Einziges Anliegen war, Gott möge uns Räumlichkeiten schenken. Innerhalb einer Woche hatten wir welche, die wie maßgeschneidert für uns waren und in die wir im Lauf der Zeit durch Hinzumieten bequem hineinwachsen konnten, ohne dass uns das finanziell überfordert hätte. Preis dem Herrn.

Wir waren Super-Sieger und wussten es monatelang gar nicht.

Gott hat uns gesegnet. Und was er für uns tat, tut er für dich auch, wenn Jesus in deinem Herzen lebt.

**Jesus Christus ist derselbe gestern und
heute und in Ewigkeit.
Hebräer 13,8**

Du bist noch gar kein Christ?
Dann sprich dieses Gebet, am besten laut:

*Herr Jesus,
vergib mir meine Sünden,
komm mein Herz,
gib mir neues Leben,
sei mein Herr und Erlöser,
Amen.*

Der Autor

Gert Hoinle ist ein beliebter Bibellehrer. Viele kennen ihn aus der „OnlineKirche“ im Internet, wo seine Predigten zuletzt mehr als eine Million mal im Jahr aufgerufen wurden.

Pastor Gert leitet das Christliche Glaubenszentrum, eine evangelische Freikirche in Geldersheim, Bayern.

Er hat Bibelschulen in München und Tulsa, Oklahoma, absolviert und das Evangelium in vielen Ländern auf vier Kontinenten gepredigt. 1991 wurde er von Rev. Bob Yandian, Grace Church, Tulsa, zum evangelisch-freikirchlichen Pastor ordiniert.

Seine wöchentlichen Fernsehsendungen werden auf den Kabel- und Satellitensendern Anixe Plus und Rhein-Main-TV ausgestrahlt.

Unter www.OnlineKirche.org finden Sie weitere seiner Predigten und Bücher zum kostenlosen Herunterladen. Viele liegen auch in gedruckter Form zum Erwerb auf Amazon vor.

Besuchen Sie unseren populären YouTube-Kanal „OnlineKirche mit Pastor Gert Hoinle“ und den Podcast gleichen Namens auf Spotify, Apple, Google und Anchor.

Sie finden die OnlineKirche auch auf der zensurfreien Plattform www.Rumble.com. Suchen Sie dazu unter "Channels" nach "OnlineKirche."

Sie erreichen den Autor unter Pastor@OnlineKirche.org.